

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer	I ₂	II ₁	II ₂		III ₁		III ₂		IV	V	VI	Gesamt- stunden- zahl	Vorklasse	
			Gymn.	Real.	Gymn.	Real.	Gymn.	Real.					Abt. a.	Abt. b.
1) Religion kath.	2—2	2—2	2—2		2—2		2—2		2—2		2—2	11	2—2	
											1—1		1	
1) Religion evang.	2—2	2—2	2—2		2—2		2—2		2—2		2—2	11	2—2	
											1—1		1	
2) Deutsch und Geschichts-Erzähl.	3	3	3—3		2—2		2—2		3	3	4	24	9—9	
						1—1		1—1						
3) Latein	7	7	7	4	8	5	8	5	8	8	8	75		
4) Griechisch . .	6	6	6	—	6	—	6	—	—	—	—	30		
5) Französisch . .	3	3	3	4	2	4	2	4	5	—	—	3		
6) Englisch . . .	2—2 wahlfrei		—	3	—	3	—	3	—	—	—	11		
7) Hebräisch . . .	2—2 wahlfrei		—	—	—	—	—	—	—	—	—	2		
8) Geschichte und			2—2		2—2		2—2		2	—	—	14		
9) Erdkunde . . .	3	3	1—1		1—1		1—1		2	2	2	10	1	
						2—2		2—2					Heimatkunde	
10) Mathematik . .	4	4	4	5	3	5	3	5	2	—	—	35		
11) Rechnen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	4	10	4—4	
12) Naturbeschreibung	—	—	—	2*	2—2**		2—2		2	2	2	12		
13) Physik	2	2	2—2		—	—	—	—	—	—	—	6		
14) Schreiben . . .	—	—	—	—	2—2		2—2		2	2	2	6	2—2	
					für Schüler mit schlechter Handschrift									
15) Zeichnen . . .	2—2 wahlfrei		2—2 wahlf.		2—2		2—2		2	2	—	12		
Zusammen	36†	36†	32†	30	32†	32†	32†	32†	32†	25	25	299	19	18
16) Gesang	2				***				2	2—2		4		
17) Turnen	3—3				3—3		3—3		3—3		3	12	2—2	
Summa der zu erteilenden Stunden												315	21	20
													22=337	

*) Im Winterhalbjahr Chemie.

**) Im Winterhalbjahr Physik.

***) Die stimmbegabten Schüler der Klassen IV bis I₂ bilden einen Chor.

†) Darunter 30 verbindliche Stunden.

2. Uebersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer. a. im Sommerhalbjahr.

Laufende Nr.	Lehrer	Ordinariat	I ₂	II ₁	II ₂		III ₁		III ₂		IV	V	VI	Vorkl.	Stundenzahl
					Gymn.	Real.	Gymn.	Real.	Gymn.	Real.					
1	Klau, Direktor.	I ₂	4 Math. 2 Physik	2 Physik						5 Math.					13
2	Dr. Zimmermann, Professor.	—					3 Math. 2 Naturw.	5 Math.		2 Naturw.	2 Geom. 2 Naturw.	2 Naturw.	2 Naturw.		22
3	Bill, Oberlehrer.	V	2		4 Latein		5 Latein				2	8 Latein 3 Deutsch			22
4	Abt, Oberlehrer u. kath. Religionsl.	III ₂ R.	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 3 Franz.		2 ——— Religion	2 ——— Religion	2 ——— Religion	4 Franz.	2 Religion	2 Religion			19
5	Michel, Oberlehrer.	IV	7 Latein 6 Griech.				1 ——— Erdkunde				8 Latein				22
6	Dr. Rudolph, Oberlehrer.	III ₁ R.	3 Franz. 2 Englisch	3 Franz. 2 Englisch	4 Franz. 3 Engl.					3 Engl.					25
7	Schulte, Oberlehrer.	II ₁		7 Latein 6 Griech.			2 ——— Erdkunde		2 Gesch. 2 Deutsch	5 Latein					24
8	Dr. Westerwick, Oberlehrer.	II ₁ G.	3 Deutsch		7 Latein 6 Griech.		2 ——— Religion		2 ——— Religion	2 ——— Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	25
9	Dr. Jöris, Oberlehrer.	III ₂ G.							8 Latein 6 Griech. 2 Franz.		5 Franz. 3 Deutsch				24
10	Dr. Horn, Oberlehrer.	II ₂ R.		4 Math.	4 Math. 2 Physik	5 Math.			3 Math.		2 Rechn.		4 Rechn.		24
11	Dr. Metzger, wissenschaftl. Hilfsl.	VI.	3 Gesch.	3 Deutsch 3 Gesch.			2 Deutsch	1 ——— Deutsch					8 Latein 4 Deutsch		24
12	Bosing, wissenschaftl. Hilfsl.	III ₁ G.			3 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch.					2 Gesch.				24
13	Assmann, Zeichenlehrer.	Vorkl.	2 ——— Zeichen		2 ——— Zeichen	2	2 Zeichn.	2	2 Zeichn.	2	2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Erdk.		9 Deutsch 1 Heamatk.	26
14	Rupin, Lehrer, zugleich Turnlehrer.	—					2 ——— Turnen	3 ——— Turnen	Schreiben	2 ——— Turnen	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Erdk. 2 Rechn.	2 Schreib. 2 Gesang u. Turnen	32
15	Odenaues, Pfarrer.	—	2 Religion	2 Religion	2 Religion									2 Religion	4
16	Friton, Kaplan.	—												2 Religion	5

b. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Winterhalbjahr.

Laufende Nr.	Lehrer	Ordinariat	I ₂	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	V	VI	Vorkl.	Stundenzahl
					Gymn. Real.	Gymn. Real.	Gymn. Real.					
1	Klau, Direktor.	I ₂	4 Mathem. 2 Physik									13
2	Bill, Oberlehrer.	V	2		4 Latein	5 Latein		2	8 Latein 3 Deutsch			22
3	Abt, Oberlehrer u. kath. Religionsl.	—	2 Religion 2 2 Hebr. 2	2 Religion 2 3 Franz.	2 Religion 2 2 Franz.	2 ——— Religion ——— 2	2	2 Religion 2	2 Religi. 1 Religion 1	2 Religi. 1 Religion 1	20	
4	Michel, Oberlehrer.	IV	7 Latein 6 Griech.					8 Latein				21
5	Dr. Rudolph, Oberlehrer.	III ₁ R.		3 Franz.	4 Franz. 3 Engl.	2 Deutsch 2 4 Franz. 3 Engl. 2 Gesch. 2	2 Franz.					23
6	Schulte, Oberlehrer.	II ₁		7 Latein 6 Griech.		1 ——— Deutsch 2 2 Deutsch 2 2 Gesch. 2	5 Latein 1 ——— Deutsch 2 2 Gesch. 2					23
7	Dr. Westewick, Oberlehrer.	II ₂ G.	2 Religion 2 3 Deutsch	2 Religion 2 7 Latein	2 Religion 2 7 Latein	2 ——— Religion ——— 2	2	2 Religion 2	2 Religi. 1 Religion 1	2 Religi. 1 Religion 1	23	
8	Dr. Klapprott, Oberlehrer.	III ₂ R.	3 Franz. 2 Engl.				4 Franz. 3 Engl. 3 Deutsch	5 Franz. 2 Erdk.				23
9	Dr. Jöris, Oberlehrer.	III ₂ G.			6 Griech.	8 Latein 6 Griech.						23
10	Dr. Horn, Oberlehrer.	II ₂ R.		4 Math.	4 Math. 5 Math. 2 Physik 2	3 Math.		2 Rechn.	4 Rechn.			24
11	Dr. Metzen, wissensch. Hilfs.	VI	3 Gesch.	3 Deutsch 3 Gesch.					8 Latein 4 Deutsch 2 Erdk.			23
12	Bosing, wissensch. Hilfs.	III ₁ G.			3 Deutsch 3 2 Gesch. 2 1 Erde. 1	8 Latein 6 Griech. 1 ——— Erdkunde ——— 1		2 Gesch.				23
13	Dr. Frank, Probek., wissensch. Hilfs.	—		2 Physik	2 Chemie	5 Math. 3 Math. 2 Naturw. 2		4 Rechn. 2 Naturw.				24
14	Assmann, Zeichenlehrer.	Vorkl.				2 Naturw. 2		2 Naturw.				24
15	Rupin, Lehrer, zugleich Turnlehrer.	—	2 Zeichn. 2	2 Zeichn. 2	2 Zeichn. 2	2 Zeichn. 2	2 Zeichn. 2	2 Zeichn. 2	2 Naturw. 2 Rechn. 2 Schreib. 2	2 Naturw. 2 Rechn. 2 Schreib. 2	4 Rechn. 2 Gesang und Turnen	28
			3 ——— Turnen ——— 3	3 ——— Turnen ——— 3	3 ——— Turnen ——— 3	3 ——— Turnen ——— 3	3 ——— Turnen ——— 3	3 Turnen 3	2 Schreib. 2 Gesang 2	3 Turnen 3		

cr

3. Uebersicht über den im Schuljahr 1901 behandelten Lehrstoff. *)

Gymnasial-Unterprima.

Ordinarius: Direktor Klau.

Religionslehre. 2 Stunden zusammen mit II.

a) Katholische. Die Glaubenslehre von Gott, von der Schöpfung und von der Erlösung nach dem Lehrbuche von Dreher. Mitteilungen aus der Kirchengeschichte bis auf die Zeiten Karls des Grossen im Anschluss an das Lehrbuch von Dreher. Abt.

b) Evangelische. Ausgewählte Abschnitte des Ev. Johannis und des Römerbriefes. Kirchengeschichte bis zum Augsburger Religionsfrieden.

Im Sommer: Obenaus.

Im Winter: Westerwick.

Deutsch. 3 St. Literaturgeschichte. Gelesen: Lessings Laokoon, Emilia Galotti, Egmont, Iphigenia, Brant von Messina. Themata der Aufsätze: 1) In welchen verschiedenen Formen erscheint die Treue im Nibelungenliede? 2) Warum mussten die Meister des Laokoon im Ausdruck des körperlichen Schmerzes Mass halten? (Klassenaufsatz). 3) Welche Ähnlichkeiten bestehen zwischen dem peloponnesischen und dem dreissigjährigen Kriege? 4) Odoardo Galotti. 5) Die Schwermut und die Genesung des Orestes nach Goethe (Klassenarbeit). 6) Welche Wirkung haben Eisenbahn und Dampfschiff auf das menschliche Leben ausgeübt? 7) Die weltgeschichtliche Stellung Ottos des Grossen (Klassenaufsatz). 8) Wie erklärt sich die Verurteilung des Sokrates?

Westerwick.

Latein. 7 St. Lektüre: Tacitus, Germania, 1-27. Cicero, pro Murena. Horaz, Od. I und II mit Auswahl und ausgewählte Satiren des I. und II. Buches. Michel.

Griechisch. 6 St. Plato, Apologie und Kriton. Thucydides II mit Auswahl. Homer, II. I—XI mit Auswahl, I als Privatlektüre. Michel.

Französisch. 3 St. Lektüre: Les Contes de la Reine de Navarre par Scribe et Legouvé. Lettres de mon Moulin und Contes du Lundi par Daudet.

Im Sommer: Rudolph.

Im Winter: Klapprott.

Englisch. 2 St. (wahlfrei) mit II. Lektüre im Anschluss an das Lehrbuch von Plate-Kares.

Im Sommer: Rudolph.

Im Winter: Klapprott.

Hebräisch. 2 St. (wahlfrei). Wiederholung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax nach Vosen-Kaulen. Analyse und Uebersetzung von historischen Abschnitten. Abt.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Deutsche Geschichte bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges. Die ausserdeutschen Verhältnisse von

weltgeschichtlicher Bedeutung. Wiederholungen aus der alten Geschichte. Kleine Ausarbeitungen.

Metzen.

Mathematik. 4 St. Arithmetische Reihen erster Ordnung und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Grundlagen der Kombinatorik und Anwendungen auf die Wahrscheinlichkeits-Lehre. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Gleichungen. Stereometrie nebst Anleitung zum perspektivischen Zeichnen. Uebungen in der Trigonometrie und im Lösen planimetrischer Konstruktionsaufgaben, besonders solcher m. algebraischer Analysis.

Klau.

Physik. 2 St. Mechanik mit Anwendungen auf die Wärmelehre. Einiges aus der mathematischen Erd- und Himmelskunde.

Klau.

Zeichnen. 2 St. (wahlfr.) zus. mit II. Zeichnen und Malen nach Pflanzen, ausgestopften Tieren und kunstgewerblichen Gegenständen. Skizzierübungen im Freien nach Architekturteilen. Elemente der darstellenden Geometrie. Schattenlehre. Kunstgeschichtliche Belehrungen.

Assmann.

Gymnasial-Obersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Schulte.

Religionslehre. 2 St. zus. mit I₂ (siehe dort).

Deutsch. 3 St. Ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenliede, der Gudrun und eine Anzahl von Liedern Walthers von der Vogelweide, Goethes Götz, Goethes Egmont, Kleists Prinz von Homburg (Privatlektüre). Themata der Aufsätze: 1) Siegfrieds Leben und Thaten bis zu seiner Ankunft in Worms. 2) Es liebt die Welt das Strahlende zu schwärzen (Chrie). 3) Das Nibelungenlied, ein Lied der Treue (Klassenaufsatz). 4) Warum ging Philipp von Macedonien aus den Kämpfen mit den Griechen als Sieger hervor. 5) Worin offenbart sich Weislingens Wankelmuth? 6) Die Einheit der Handlung im ersten Aufzuge von Goethes Götz von Berlichingen (Klassenaufsatz). 7) Karthagos Machtstellung beim Ausbruche des ersten punischen Krieges. 8) Wodurch sucht Oranien den Grafen Egmont zu bewegen, mit ihm aus Brüssel zu fliehen? (Klassenaufsatz).

Metzen.

Latein. 7 St. Livius, I. XXI in Auswahl. Cicero, pro rege Deiotaro, pro Q. Ligario, Sallust, bellum Catilinae in Auswahl. Vergil, Aen. lib. IV, V, VI in Auswahl.

Schulte.

Griechisch. 6 St. Lysias, Rede gegen Erechthos, Herodot, I. I, V, VI, VII, VIII mit Auswahl. Homer, Odys., lib. V, VI, VII, IX, X, XI, XII, XIII und XIV in Auswahl.

Schulte.

*) Wo nicht besondere Angaben gemacht sind, entspricht der durchgenommene Lehrstoff den „Lehrplänen und Lehraufgaben.“ Im übrigen sind nur die Stoffe der Lektüre und für die Klassen II₂—I₂ die behandelten Aufsatz-Themata angegeben.

Französisch. 3 St. Lektüre: L'Avare par Molière und Lettres de mon Moulin par Daudet.
Rudolph.

Hebräisch. 2 St. (wahlfrei) mit I₂ vereinigt (siehe dort).
Abt.

Englisch. 2 St. (wahlfrei) zusammen mit I₂ (siehe dort).
Im Sommer: Rudolph.
Im Winter: Klapprott.

Geschichte u. Erdkunde. 3 St. Metzner.

Mathematik. 4 St. Horn.

Physik. 2 St. Im Sommer: Anfangsgründe der Chemie.
Klau.

Im Winter: Wärmelehre mit Anwendung auf Meteorologie. Lehre vom Magnetismus und Galvanismus.
Frank.

Zeichnen. 2 St. (wahlfrei) zusammen mit I₂ (siehe dort).
Assmann.

Gymnasial-Untersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Westerwick.

Religionslehre. 2 St. zusammen mit II₂ R.
a) Katholische. Lehraufgabe für II₂: Katholische Apologetik.
Abt.

b) Evangelische. Das Evangelium nach Lucas. Wiederholung des Katechismus.

Im Sommer: Obenaus.
Im Winter: Westerwick.

Deutsch. 3 St. zusammen mit II₂ R. Lektüre: Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Jungfrau von Orleans und Lessings Minna von Barnhelm.

Themata der Aufsätze: 1) Inwiefern passt auf Friedrich den Grossen der Spruch: Per aspera ad astra? 2) Die Martinswand von A. Grün u. Uhlands Ueberfall im Wildbad. (Ein Vergl.). 3. Die Oertlichkeiten in Goethes Hermann u. Dorothea. (Klassenarb.). 4) Charakteristik der Löwenwirtin in Goethes Hermann und Dorothea. 5) Die Lützowsche Freischar. 6) Was erfahren wir aus dem Prologe von Schillers Jungfrau von Orleans über Johanna? 7) Die Bedrängnis des Königs Karl VII. vor dem Erscheinen der Jungfrau von Orleans nach Schillers gleichnamigem Drama. (Klassenarbeit). 8) Vergleich zwischen Schillers Gedicht Cassandra und dem Monolog Johannas am Anfang des IV. Aufzuges der Jungfrau von Orleans. 9) Welche Dinge haben die Wiedergeburt Preussens aus der tiefen Zerrüttung in so kurzer Zeit möglich gemacht? 10) Welches Bild gewinnen wir von der äusseren Lage und dem Charakter Tellheims aus dem 1. Akte von Lessings Minna von Barnhelm?

(Prüfungsaufsatz). Bosing.

Latein. 7 St. a) Lektüre: 4 St. Cicero, pro Roscio Amerino. Vergil, Aeneis II B. Livius I u. II mit Auswahl. b) Grammatik: 3 St.
Westerwick.

Griechisch. 6 St. 2 St. Grammatik, 4 St. Lektüre. a) Im Sommer: Xenoph. Anab. IV, Homer I von 1—325.
Westerwick.

b) Im Winter: Hom. Od. I, 325—444 und II. — Xenoph. Anab. I.
Jöris.

Französisch. 3 Stunden. Lektüre: Erckmann-Chatrian. Myrtille, La Comète, Le Trésor du vieux Seigneur.
Abt.

Geschichte. 2 Stunden zusammen mit II₂ R. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart.
Bosing.

Erdkunde. 1 St. zusammen mit II₂ R. Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches. Kartenskizzen. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Elementare mathematische Erdkunde.
Bosing.

Mathematik. 4 St. Arithmetik: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Planimetrie: Ähnlichkeitslehre. Folgerungen aus der Ähnlichkeit. Berechnung des Kreisumfangs und Inhalts. Konstruktions-Aufgaben. Trigonometrie: Berechnung des rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecks.
Horn.

Physik. 2 Stunden zusammen mit II₂ R. Das Wichtigste aus der Lehre von der Akustik, Optik, dem Magnetismus und der Elektrizität.
Horn.

Zeichnen. 2 St. (wahlfrei) zusammen II₂ R. Zeichnen und Malen nach plastischen Ornamenten, Pflanzen, ausgestopften Tieren, Muscheln, Schädeln und Architekturteilen u. s. w. Skizzierübungen. Geom. Darstellen einfacher Körper mit Schnitten und Abwickelungen.
Assmann.

Real-Untersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Horn.

Religionslehre. 2 St. zusammen mit II₂ G. (siehe dort).

Deutsch. 2 St. zusammen mit II₂ G. (siehe dort).

Latein. 4 St. Caes. VI. Ov. Met. I, 1—20, 163—393, IV, 300—376.
Bill.

Französisch. 4 St. Lektüre: Waterloo par Erckmann-Chatrian.
Rudolph.

Englisch. 3 St. Lektüre nach dem Lehrbuch und Lüdeking's Lesebuch I. Teil.
Rudolph.

Geschichte. 2 St. zus. m. II₂ G. (siehe dort).

Erdkunde. 1 St. zus. m. II₂ G. (siehe dort).

Mathematik. 5 St. Horn.

Physik. 2 St. zusammen mit II₂ G. (siehe dort).
Horn.

Naturbeschreibung. Im Sommer 2 St.: Das Nötigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen.
Zimmermann.

Chemie. Im Winter 2 St. Einführung in die chemischen Grundbegriffe, die wichtigsten Elemente und die Gesetze der Salzbildung.
Frank.

Zeichnen. 2 St. zus. mit II₂ G. (siehe dort).
Assmann.

Gymnasial - Obertertia.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Bosing.

Religionslehre. 2 St. zusammen mit III₁ R., III₂ G. und III₂ R. a) Katholische. Das zweite Hauptstück von den Geboten; dazu Erklärung des Kirchenjahres in Verbindung mit dem ersten Kirchengebote. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Erklärung u. Einprägung einiger lateinischer Hymnen. Abt.

b) Evangelische. Das Reich Gottes im Alten Testamente. Ausgewählte Psalmen und leichtere Stellen aus den Propheten. Das 4. bis 6. Hauptstück des Katechismus. Reformationsgeschichte. Das Kirchenjahr. Sprüche, Lieder, Psalmen auswendig gelernt.

Deutsch. 2 St. zusammen mit III₁ G. Balladen, poetische und prosaische Erzählungen aus dem Lesebuch. — Zriny von Körner.

Im Sommer: Metzen.
Im Winter: Rudolph.

Latein. 8 St. a) Lektüre 4 St. Caes. de bello Gall. lib. IV ganz, V und VI in Auswahl. Auswahl aus Ovid. Metamorph.; einzelne Abschnitte wurden memoriert. b) Grammatik 4 St. Bosing.

Griechisch. 6 St. a) Lektüre: Im Sommer 3, im Winter 4 St. Xenoph. Anab. lib. I und II mit Auswahl. b) Grammatik: Im Sommer 3, im Winter 2 St. Bosing.

Französisch. 2 St. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Lüdeking, Französisches Lesebuch I. Abt.

Geschichte. 2 St. zusammen mit III₁ R. Deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte von 1517—1740. Einprägung wichtiger Jahreszahlen. Im Sommer: Bosing.
Im Winter: Rudolph.

Erdkunde. 1 Stunde zusammen mit III₂ G. Politische Erdkunde Deutschlands. Die ausser-europäischen Erdteile.

Im Sommer: Bosing.
Im Winter: Rudolph.

Mathematik. 3 St.
Im Sommer: Zimmermann.
Im Winter: Horn.

Naturbeschreibung. Im Sommer 2 St. zusammen mit III₁ R. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen in der Gesundheitspflege. Zimmermann.

Physik. Im Winter 2 St. zusammen mit III₁ R. Vorbereitender physikal. Lehrgang I. Mechanische Erscheinungen. Einige wichtigere Kapitel aus der Wärmelehre. Frank.

Zeichnen. 2 St. zusammen mit III₁ R. Zeichnen und Malen nach Naturobjekten, Gefässen, kunstgew. Gegenständen, plastischen Ornamenten, Muscheln usw. Skizzierübungen. Einführung in das geometr. Zeichnen. Massformen, Gesimse, Kurvenkonstruktionen u. s. w. Assmann.

Real-Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Rudolph.

Religionslehre. 2 St. zusammen mit III₁ G., III₂ G. und III₂ R. (siehe III₁ G.).

Deutsch. 2 St. zusammen mit III₁ G., 1 St. zusammen mit III₂ R. Homers Odyssee in Uebersetzung. Im Sommer: Metzen.
Im Winter: Schulte.

Latein. 5 St. Caes. I, 1—30. III, IV. Bill.

Französisch. 4 St. Lektüre nach Lüdeking's Lesebuch, I. Teil. Rudolph.

Englisch. 3 St. Lektüre nach Lüdeking's Lesebuch, I. Teil. Rudolph.

Geschichte. 2 St. zusammen mit III₁ G. (s. dort).

Erdkunde. 2 St. zusammen mit III₂ R. Landeskunde des deutschen Reiches. Aussereuropäische Erdteile. Kartenskizzen.

Im Sommer: Schulte.
Im Winter: Bosing.

Mathematik. 5 St. a) Arithmetik: Proportionen, Wurzeln, Potenzen, Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten, quadrat. Gleichungen mit einer Unbekannten. b) Planimetrie: Sätze über Ähnlichkeit, Inhaltsgleichheit und das Verhältnis der Flächen. Kreisberechnung. Konstruktionsaufgaben. Im Sommer: Zimmermann.
Im Winter: Frank.

Naturbeschreibung bzw. **Physik** 2 St. zusammen mit III₁ G. (siehe dort).

Zeichnen. 2 St. zusammen mit III₁ G. (s. dort). Assmann.

Gymnasial-Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Jöris.

Religionslehre. 2 St. zusammen mit III₁ G., III₁ R. und III₂ R. (siehe III₁ G.).

Deutsch. 2 St. zusammen mit III₂ R. Lektüre nach Hopf und Paulsiek, Auswendiglernen von Gedichten, Grammatik, 10 Aufsätze, darunter 3 Klassenarbeiten. Schulte.

Latein. 8 St. 4 St. Grammatik, 4 St. Lektüre: Caes. bell. Gall. I, II. und III. Jöris.

Griechisch. 6 St. Jöris.

Geschichte. 2 St. zusammen mit III₂ R. Schulte.

Erdkunde. 1 St. zusammen mit III₁ G. (s. dort).

Französisch. 2 St. Lektüre nach Plötz-Kares. Im Sommer: Jöris.
Im Winter: Rudolph.

Mathematik. 3 St. Im Sommer: Horn.
Im Winter: Frank.

Naturbeschreibung. 2 St. zusammen mit III₂ R. Im Sommer: Das System der Monokotylen. Einige wichtige ausländische Nutzpflanzen. Zimmermann.

Im Winter: Wirbellose Tiere. Ueberblick über das Tierreich. Frank.

Zeichnen. 2 St. zusammen mit III² R. Körperzeichnen nach Gefässen und einfachen Naturobjekten. Skizzieren von Dingen im Zeichensaal, von Teilen des Schulgebäudes und Gebäuden der nächsten Umgebung. Gedächtniszeichnen. Klassentafelzeichnen. Freihandübungen.

Real-Untertertia.

Ordinarius: Im Sommer: Oberlehrer Abt.
Im Winter: Oberlehrer Dr. Klapprott.

Religionslehre. 2 St. zusammen lib. III¹ G. III¹ R. und III² G. (siehe III¹ G.)

Deutsch. 2 St. zusammen mit III² G. (s. dort).
1 St. zusammen mit III¹ R. (s. dort).

Latein. 5 St. Caesar bellum Gallicum lib. I, cap. 1, cap. 30 bis Ende. lib. II, lib. IV, cap. 1—20 (ausser cap. 17). Schulte.

Französisch. 4. St. Lektüre nach Lüdeking's Lesebuch.
Im Sommer: Abt.
Im Winter: Klapprott.

Englisch. 3 St. Lektüre nach dem Lehrbuch von Plate-Kares.
Im Sommer: Rudolph.
Im Winter: Klapprott.

Geschichte. 2 St. zusammen mit III² G. (s. dort).

Erdkunde. 2 St. zusammen mit III¹ R. (s. dort).

Mathematik. 5 St. Klau.

Naturbeschreibung. 2 St. zusammen mit III² G. (siehe dort).

Zeichnen. 2 St. zusammen mit III² G. (s. dort).
Assmann.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Michel.

Religionslehre. 2 St. zusammen mit V.

a) katholische. Das zweite und dritte Hauptstück, von den Geboten und Gnadenmitteln. Biblische Geschichte des Neuen Testaments von Jesu Lehrthätigkeit bis zu seiner Auferstehung. Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder. Abt.

b) evangelische. Ausgewählte Abschnitte des Alten Testaments und des Evangeliums nach Markus. Das 1. und 2. Hauptstück wiederholt, das 3. erklärt. Lieder und Sprüche auswendig gelernt.

Westerwick.

Deutsch. 3 St. Jöris.

Latein. 8 St. Lektüre: Ostermann für IV. Der ältere und jüngere Miltiades. Themistokles, Aristides, Perikles, Epaminondas. Der erste und zweite punische Krieg. Michel.

Französisch. 5 St. Im Sommer Ploetz, Elementarbuch, L. 1—20. Jöris.

Im Winter Ploetz, Elementarbuch L. 20—50 dazu Einübung französischer Lieder. Klapprott.

Geschichte. 2 St. Bosing.

Erdkunde. 2 St. Im Sommer: Rupin.
Im Winter: Klapprott.

Rechnen. 2 St. Horn.

Geometrie. 2 St. Im Sommer: Zimmermann.
Im Winter: Klau.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Pflanzenfamilien und natürliches System. Zimmermann.

Im Winter: Reptilien, Amphibien, Fische. Einige Klassen der Arthropoden. Frank.

Zeichnen. 2 St. Ornamentzeichnen, Zeichnen und Malen nach Schmetterlingen, Käfern, Pflanzen, Thonfliesen. Skizzierungen. Gedächtniszeichnen. Klassentafelzeichnen. Freihandübungen. Farbertreffübungen. Assmann.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Bill.

Religionslehre. 2 St. zusammen mit IV (s. dort).

Deutsch u. Geschichtserzählungen. 3 St.

Latein. 8 St. Bill.

Erdkunde. 2 St. Deutschland.
Im Sommer: Assmann.
Im Winter: Rudolph und Rupin.

Rechnen. 4 St. Teilbarkeit der Zahlen.
Gemeine Brüche. Im Sommer: Assmann.
Im Winter: Frank.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Beschreibung und Vergleichung verwandter Pflanzenarten. Die äusseren Organe der Blütenpflanzen. Zimmermann.

Im Winter: Naturgeschichte der Vögel. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Frank.

Zeichnen. 2 St. Nach Lebensformen, die im Anschauungskreise des Schülers liegen, einfach geformten Blättern, Stoffmustern, Thonfliesen, Schmetterlingen u. s. w. Anwendung der Farbe. Farbertreffübungen. Gedächtniszeichnen. Freihandübungen. Tafelzeichnen. Assmann.

Schreiben. 2 St. Rupin.

Sexta.

Ordinarius: Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Metzen.

Religionslehre. 2 St. 1 St. zusammen mit der Vorklasse.

a) katholische. Kurze Anleitung der heiligen Messe beizuwohnen. Das erste Hauptstück von den Geboten. Biblische Geschichte des Alten Testaments bis zur Zeit der Könige.

Im Sommer: Friton.

Im Winter: Abt.

b) evangelische. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Das 1. Hauptstück erklärt. Sprüche und Lieder. Westerwick.

Deutsch u. Geschichtserzählungen. 4 St. Metzen.

Latein. 8 St. Metzen.

Erdkunde. 2 St. Im Sommer: Rupin.
Im Winter: Metzen.

Rechnen. 4 St. Horn.

Naturbeschreibung. 2 St.
Im Sommer: Zimmermann.
Im Winter: Rupin.

Schreiben. 2 St. Rupin.

Vorklasse.

Ordinarius: Zeichenlehrer Assmann.

Religionslehre. 1 Stunde zusammen mit VI
(siehe dort).

2 St. a) katholische. Die notwendigen Gebete.
Kurzer Beichtunterricht. Kurze Erklärung des
apostolischen Glaubensbekenntnisses und der Gebote
Gottes und der Kirche. Biblische Geschichte des
Alten Testaments nach der kleinen Biblischen Ge-
schichte von May. Im Sommer: Friton.
Im Winter: Abt.

b) evangelische. Ausgewählte biblische Ge-
schichten, Gebete, Sprüche, Liederstrophen.

Westerwick.

Deutsch. 9 St. Lesen in deutscher u. lateinischer
Druckschrift in Paulsies Lesebuch für Septima.
Memorieren leichter Gedichte. Orthographie: Silben-
trennung, Dehnung, Schärfung, Diktate, Grammatik.
Von den Lauten und Silben. Die Wortlehre. Satz-
teile. Aufsatzübungen: Leichte Beschreibungen im
Anschluss an den Anschauungsunterricht.

Assmann.

Rechnen. 4 St. Abt. b: die 4 Grundrechnungs-
arten im Zahlenkreis bis 100. Abt. a: die 4 Grund-
rechnungsarten im Zahlenkreis bis zur Million.

Rupin.

Heimatkunde. 1 St. (nur die obere Abteilung).
Die Himmelsrichtungen. Schule, Schulhof, Wohnort.
Erklärung geograph. Grundbegriffe. Entwurf eines
Kartenbildes von der Stadt und dem Kreise Limburg.

Assmann.

Schreiben. 2 St. Uebungen in deutscher und
lateinischer Schrift. Takttschreiben. Assmann.

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) Gesang.

1. Chorgesang I₂ bis IV. Vierstimmige Lieder. 2 St.

Bill.

2. VI und V. 2 St. Theoretische Unterweisungen und Uebungen nach den Kothschen Tafeln.
Zweistimmige Volkslieder.

Rupin.

3. Vorklasse. Einstimmige Liedchen.

Rupin.

b) Turnen.

Die Anstalt besuchten (Vorklasse ausgeschlossen) im Sommer 222, im Winter 220 Schüler. Davon waren
vom Turnen befreit:

	Vom Turnen überhaupt		Von einzelnen Uebungen	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	5	12	2	2
Also von der Gesamtzahl der Schüler	2,27%	5,81%	0,90%	0,90%

Die Schüler sind in 4 Abteilungen geteilt. 1. Abt. IV, 2. Abt. V und VI, 3. Abt. III₂ und III₁,
4. Abt. II₂, II₁ und I₂.

1. Abt. Uebungen am Reck, Barren und Klettergerüst. Freispringen. Frei- und Ordnungsübungen.
Turnspiele.

2. Abt. wie 1. Abt.; ausserdem Bock-, Pferd- und Stabübungen.

3. und 4. Abt. wie 2. Abt.; ausserdem Stabhochspringen, Gerwerfen, Kugelstossen, Eisenstabübungen,
Stemmen, Hindernis- und Stafettenlauf, Wettkämpfe.

Bewegungsspiele und volkstümliche Uebungen wurden fleissig geübt.

c) Stenographie.

In dem aus Schülern der mittleren und oberen Klassen bestehenden Gymnasial-Stenographenverein
„Gabelsberger“ wurden 3 von Primanern geleitete Kurse veranstaltet:

1. ein Anfängerkursus: Einführung in das Gabelsbergersche System. (18 Teilnehmer).

2. ein Fortbildungskursus für die Teilnehmer an früheren Kursen: Uebungen im Richtig- und
Schnellschreiben. (11 Teilnehmer).

3. Uebungskursus für Fortgeschrittene. (9 Teilnehmer).

5. Verzeichnis der an der Anstalt gebrauchten Lehr- und Lesebücher.

Fach	Titel des Buches.	Wird gebraucht in
1. Religion	Dubelmann, Leitfaden für den kath. Religionsunterricht an höheren Lehranstalten 1. Teil Mk. 1,40 2. Teil Mk. 1,80	II ₂ und III ₁
a) Katholische.	Katholischer Katechismus für die Diözese Limburg, 50—55 Pfg. Mey, G. Dr. Schusters Biblische Geschichte für katholische Volksschulen, 80 Pfg. Kleiner Katechismus für die Diözese Limburg.	VI, V, IV und III ₂ Vorklasse.
b) Evangelische.	Evangelisches Gesangbuch, herausgegeben von der Bezirksynode Wiesbaden, 1 Mk. Evangelischer Katechismus, herausgegeben von der Bezirksynode Wiesbaden, 40 Pfg. Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Ausgabe B, 2 Mk. Biblisches Lesebuch von Strack und Völker, 1,80 Mk. Schäfer, Lehrbuch und Leitfaden für den biblischen Unterricht, 1,10 Mk. Biblische Geschichte von R. Dietz, 20 Pfg.	II—VII II—VII II—III II—IV V—VI VII
2. Deutsch u. Geschichtserzählg.	Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Paulsiek u. Muff. Zweite Abteilung 2,20 Mk. für Septima Dritte Abteilung 2,40 Mk. Erste Abteilung 2 Mk.	V VII IV VI III und II ₂
3. Latein.	Hopf und Paulsiek, Abtheilung für III und II ₂ (von Foss) 2,50 Mk. Ostermann-Müller, lateinisches Übungsbuch für VI., 1,20 Mk. V., 1,80 Mk. IV., 2,— Mk. III., 2,40 Mk. Ellendt-Seuffert, Lateinische Grammatik 2,40 Mk.	VI V IV III—II ₂ III—I ₂
4. Griechisch.	Schenkl-Hensell, Griechisches Übungsbuch, 1. Teil 1,85 Mk. Curtius-Hartel, Griechische Grammatik 2,40 Mk. Schenkl-Hensell, Griechisches Übungsbuch, 2. Teil 1,85 Mk.	III ₂ III ₂ —I ₂ III ₁ und II
5. Französisch.	Plötz-Kares, Schulgrammatik der französischen Sprache in kurzer Fassung 3 Mk. Lüdeking, Französisches Lesebuch I (nach den neuesten Lehrplänen eingerichtet) 2,25 Mk. Plötz-Kares, Elementarbuch, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Ausgabe B, 2,10 Mk.	III und II III und II IV
6. Englisch.	Plate-Kates, Kurzer Lehrgang der engl. Sprache, Grundlegende Einführung in die Sprache, 2,10 Mk. Lüdeking, Englisch Lesebuch I, 2,25 Mk.	III und II III und II
7. Geschichte.	Andrä, Grundriss der Weltgeschichte für höhere Lehranstalten 3,50 Mk. Andrä, Erzählungen aus der Weltgeschichte 2,80 Mk.	III und II IV
8. Erdkunde.	Seydlitz'sche Geographie, Ausgabe D. 1. Heft 50 Pfg. 2. Heft 50 Pfg. 3. Heft 60 Pfg. 4. Heft 80 Pfg. Schulatlas, von E. Debes 1,50 Mk.	V NB. Heft IV 3 u. 4 wechseln III ₂ jährlich ab. III ₁ Nächstes Jahr IV—II Heft 3.
9. Mathematik.	Focke & Krass, Lehrbuch der Geometrie, I. Teil, Planimetrie 2,40 Mk. Focke & Krass, Leitfaden zur Einführung in die Stereometrie und Trigonometrie, 50 Pfg. Bardey, Aufgaben-Sammlung, gebunden 3,20 Mk.	IV—II II ₂ III ₂ —I ₂
10. Rechnen.	Harns & Kallius, Rechenbuch, gebunden 2,80 Mk.	VI bis IV
11. Physik.	Krebs, Lehrbuch der Physik für Real- und höhere Bürgerschulen, 3,60 Mk.	III ₁ und II ₂
12. Naturwissenschaften.	Joh. Leunis, Analyt. Leitfaden der Naturgeschichte. 1. Heft. Zoologie, bearb. von Ludwig 2,20 Mk. 2. Heft. Botanik, bearb. von Frank 2,20 Mk. "	V—III ₁ V—II ₂

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1901.

- Verfügung vom 25. März, S. 1628. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Fürer ist ab 1. April dem Gymnasium zu Marburg überwiesen.
- Ministerial-Erlass, mitgeteilt durch Verfügung vom 9. April, S. 2421. Die Dauer der Pausen wird anderweitig geregelt. Auf jede Unterrichts-Stunde sollen 10 Minuten Pause kommen.
- Verfügung vom 9. April, S. 2324. Die Wahl der Oberlehrer Dr. Jöris, Dr. Klapprott und Dr. Horn, sowie des wissenschaftlichen Hilfslehrers Bosing wird bestätigt.
- Verfügung vom 10. April, S. 2328. Die Erhöhung des Schulgeldes auf 120 Mark für alle Schüler der Anstalt ist genehmigt.
- Verfügung vom 15. April, S. 8801. Neue Bestimmungen über die mit Draht gehefteten Bücher und Hefte.
- Ministerial-Erlass, mitgeteilt durch Verfügung vom 5. Mai, S. 3251. Die Pflichtstundenzahl der Oberlehrer mit 13½ und mehr Dienstjahren wird auf 22 herabgesetzt, auch wenn diesen Lehrern die feste Zulage nicht gezahlt wird.
- Verfügung vom 8. Mai, S. 901. Es wird auf die Bekanntmachung des Staatsministeriums in betreff des Berechtigungswesens der höheren Schulen aufmerksam gemacht.
- Ministerial-Erlass, mitgeteilt durch Verfügung v. 18. Mai, S. 3970. Der 4. Nachtrag zum Normal-etat wird dem Kuratorium übersandt und zur Einführung empfohlen.
- Verfügung vom 20. Mai, S. 3303. Die Unterschrift der Eltern unter Strafzettel und ungenügende Arbeiten der Schüler soll nicht mehr eingeholt werden.
- Verfügung vom 6. Juni, S. 4373. Die neuen Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen werden übersandt und Bestimmungen über deren allmähliche Einführung getroffen.
- Verfügung vom 27. Juni, S. 4231. Ein Auszug aus dem Ministerial-Erlass in betreff des gegenwärtigen Standes des Turnwesens in unserer Provinz wird mitgeteilt.
- Verfügung vom 6. Juli, S. 3231. Der Antrag des Prof. Dr. Zimmermann auf Pensionierung zum 1. Oktober wird genehmigt.
- Verfügung vom 27. Juli, S. 3302. Auf den Ministerial-Erlass in betreff des Ersatzunterrichts für die vom Griechischen befreiten Schüler des Gymnasiums wird hingewiesen.
- Ministerial-Erlass, mitgeteilt durch Verfügung vom 9. August, S. 6051. Aus Anlass des Ablebens Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich ist 6 Wochen lang schwarz zu siegeln.
- Ministerial-Erlass, mitgeteilt durch Verfügung vom 23. August, S. 6302. Der Maler Jung aus Berlin ist mit der Revision des Zeichenunterrichts an den höheren Schulen beauftragt.
- Verfügung vom 10. September, S. 6426. Dr. Frank wird zur Ableistung des Probejahres und gleichzeitiger kommissarischer Beschäftigung der Anstalt überwiesen.
- Verfügung vom 28. September, S. 7247. Dem Professor Dr. Zimmermann ist aus Anlass seines Ausscheidens aus dem Dienste der Rote Adlerorden IV. Klasse verliehen worden.
- Ministerial-Erlass, mitgeteilt durch Verfügung vom 9. November, S. 8611. Neue Bestimmungen über die Versetzung der Schüler treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft und sollen im diesjährigen Jahresbericht abgedruckt werden (siehe Abschn. VIII).

Ministerial-Erlass, mitgeteilt durch Verfügung vom 9. November, S. 8721. Neue Bestimmungen über die Schlussprüfung an sechsstufigen Anstalten werden übersandt und sollen ebenfalls im diesjährigen Jahresbericht abgedruckt werden (siehe Abschn. VIII).

Ministerial-Erlass, mitgeteilt durch Verfügung vom 26. November, S. 8781. Die Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen höheren Schulen, welche von Ostern 1903 ab in Kraft tritt, wird übersandt.

Ministerial-Erlass, mitgeteilt durch Verfügung vom 2. Dezember, S. 8223. Anweisungen über die Behandlung der Meteorologie im Unterricht der höheren Schulen. Der Bezug der Wetterkarten wird empfohlen.

Ministerial-Erlass, mitgeteilt durch Verfügung vom 19. Dezember, S. 9553. Bestimmungen in betreff der Fassung der Prädikate und der Angabe über die Dauer des Besuches der Anstalt in den Abgangszeugnissen der Primaner.

Verfügung vom 24. Dezember, S. 9537. Es werden Anordnungen über das Verfahren bei der diesjährigen Schlussprüfung getroffen.

1902.

Ministerial-Erlass, mitgeteilt durch Verfügung vom 4. Januar, S. 9782. Die Herabsetzung der Pflichtstunden nach $13\frac{1}{2}$ Dienstjahren soll nicht während eines Schuljahres eintreten.

Verfügung vom 25. Januar, S. 617. Anordnungen in betreff der diesjährigen Osterferien.

Verfügung vom 17. Februar, S. 9574. Die Einführung einer Anzahl neuer Lehrbücher von Ostern dieses Jahres ab ist genehmigt.

III. Chronik der Anstalt.

1) Entwicklung der Schule.

Mit der Errichtung der Gymnasial-Oberprima zu Ostern d. J. wird der äussere Ausbau der Schule zu einem Gymnasium mit Realprogymnasium vollendet sein. Die Anerkennung des Gymnasiums kann jedoch nach dem Ministerial-Erlass vom 23. Mai 1901, UII 1506 erst nach Abhaltung der ersten Reifeprüfung, also voraussichtlich zu Ostern nächsten Jahres beantragt werden.

Die Baufrage hat eine neue Wendung genommen, indem die städtischen Behörden den Entschluss gefasst haben, von einem Um- und Anbau des alten Schulgebäudes abzusehen und an einem freien Platze einen allen Anforderungen genügenden Neubau zu errichten.

2) Veränderungen im Lehrerkollegium.

Auf Anordnung der Behörden sollten zu Beginn des neuen Schuljahres drei weitere Oberlehrerstellen errichtet werden. Für diese waren mit Genehmigung des Königl. Prov.-Schulkollegiums von dem Kuratorium gewählt worden: Dr. Jöris*), bisher Oberlehrer an der höheren Töchterschule zu Mülhausen im Elsass, Dr. Klapprott**), Oberlehrer an der Handelsschule zu Köln und der seitherige Hilfslehrer unserer Anstalt Dr. Horn. Dr. Jöris und Dr. Horn traten mit Schulanfang ihren Dienst an; Dr. Klapprott wurde jedoch aus seiner Stellung in Köln erst zum 1. Oktober v. J. entlassen und musste, da ein Ersatz für ihn in der Provinz nicht zu haben war, während des ganzen Sommerhalbjahres und vom 19. September bis 1. Oktober vertreten werden. Dieses war nur dadurch zu ermöglichen, dass mehrere Lehrer Ueberstunden übernahmen und 9 Religionstunden den Herren Pfarrer Obenaus und Kaplan Friton übertragen wurden. Für die Bereitwilligkeit, mit der diese Herren uns aus der Verlegenheit halfen, sei Ihnen an dieser Stelle der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Für den nach Marburg überwiesenen wissenschaftlichen Hilfslehrer Fürer, der dem Lehrerkollegium seit Ostern 1900 angehört hatte, wählte das Kuratorium mit Zustimmung der Behörde den bis dahin an einer höheren Knabenschule in Hamburg thätigen Kandidaten Bosing***) zum wissenschaftlichen Hilfslehrer vom 1. April v. J. ab.

*) Martin Jöris, geb. am 26. Oktober 1865 zu Bersitten, Kr. Geilenkirchen, Rgbz. Aachen, verliess mit dem Zeugnis der Reife das Königl. Gymnasium zu Paderborn und studierte darauf klass. Philologie und Germanistik an den Hochschulen zu Münster, Bonn und Strassburg im Elsass. In Strassburg erwarb er im Wintersemester 1893/94 die philosophische Doktorwürde und bestand daselbst am 2. März 1895 die philolog. Staatsprüfung. Von Ostern 1895 bis Herbst 1895 war er als Probekandidat, dann als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium zu Schlettstadt thätig und bekleidete von Herbst 1897 bis Ostern 1901 eine Oberlehrerstelle an der mit einem Lehrerinnen-Seminar verbundenen höheren Mädchenschule zu Mülhausen i. E.

**) Ludwig Klapprott, geb. am 24. Januar 1866 zu Osterode a. H., besuchte das Realgymnasium daselbst, das er Ostern 1884 mit dem Zeugnis der Reife verliess. Bis Ostern 1891 widmete er sich in Göttingen dem Studium der neueren Sprachen und der Geschichte, wurde unter dem 24. Februar 1890 zum Dr. phil. promoviert und bestand am 25. Februar 1893 die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Alsdann wurde er Mitglied des pädagogischen Seminars zu Goslar, legte das Probejahr am Realgymnasium zu Harburg ab und wurde am 1. April 1898 als Oberlehrer an der Handelsschule der Stadt Köln angestellt. Unter dem 1. Oktober 1901 wurde er als Oberlehrer an das hiesige Gymnasium i. E. und Realprogymnasium berufen.

***) Oscar Bosing, geb. am 7. Febr. 1872 zu Fulda, besuchte die Gymnasien zu Hersfeld und Hadamar und bestand Ostern 1890 an letzterem Orte die Reifeprüfung. Darauf widmete er sich von 1890—94 in Marburg und Berlin dem Studium der klassischen Altertums-Wissenschaft und der Geschichte. Nachdem er sich im Sommer 1895 der Prüfung für das höhere Lehramt unterzogen hatte, genügte er bis zum Herbst 1896 seiner Militärpflicht. Von da an bis Oktober 1897 war er Mitglied des Pädagogischen Seminars zu Weilburg. Sein Probejahr leistete er von Oktober 1897 bis Oktober 1898 am Goethe-Gymnasium zu Frankfurt am Main ab. Dann versah er bis Ostern 1901 die Stelle eines wissenschaftlichen Hilfslehrers an der Realschule der katholischen Gemeinde zu Hamburg.

Am 1. Oktober trat Professor Dr. Zimmermann, der seit 1. Oktober 1870 als ordentlicher Lehrer, Oberlehrer und Professor und auch ein halbes Jahr lang als stellvertretender Direktor an der Anstalt gewirkt und an allen Wandlungen der Schule in dieser Zeit thätigen Anteil genommen hatte, aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand. Sein reiches Wissen auf naturwissenschaftlichem Gebiet und seine treue Pflichterfüllung im Beruf sichern ihm an der Anstalt für alle Zeit ein dankbares Andenken. Als äusseres Zeichen der Anerkennung seiner Behörde wurde ihm der Rote Adlerorden IV. Klasse verliehen. (siehe II).

Die freigewordene Oberlehrerstelle blieb aus Mangel an einem passenden Ersatz zunächst unbesetzt und wurde durch den der Anstalt zur Ableistung des Probejahres und gleichzeitiger kommissarischer Beschäftigung überwiesenen Kandidaten Dr. Frank*) verwaltet.

Für das kommende Schuljahr war die Errichtung einer weiteren Oberlehrerstelle vorgeschrieben worden. Diese wurde mit Genehmigung der Behörde vom 1. April d. Js. ab dem seitherigen wissenschaftlichen Hilfslehrer der Anstalt Dr. Joseph Metzen von dem Kuratorium übertragen.

3) Inspektionen und Prüfungen.

Am 17. und 18. Oktober beehrte uns Herr Provinzial-Schulrat Dr. Pachler mit seinem Besuche und wohnte dem Unterricht der neu in das Lehrerkollegium eingetretenen Lehrer sowie einigen anderen Stunden der oberen Klassen bei.

Die mündliche Schlussprüfung fand teilweise unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrates Dr. Pachler und zum anderen Teil unter dem Vorsitz des Unterzeichneten am Mittwoch den 12. März statt. 11 Schüler der Gymnasial- und 5 Schüler der Real-Unterssekunda bestanden die Prüfung und erhielten dadurch die Versetzungsreife nach Obersekunda und die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.

4) Ferien und schulfreie Tage.

Die Pfingstferien dauerten vom 26. Mai bis 3. Juni, die Herbstferien vom 15. August bis 18. September, die Weihnachtsferien vom 24. Dezember bis 6. Januar.

Der Nachmittagsunterricht fiel aus am 11., 12., 18. und 19. Juli wegen der Hitze, am 1. Oktober wegen des Dietkircher Marktes und am 11. Februar der Fastnacht wegen.

5) Schulfeste und öffentliche Veranstaltungen der Schule.

Am 16. April wurde das neue Schuljahr mit Gottesdienst und darauffolgender Schulfest in der Aula eröffnet. Eine entsprechende Feier fand auch am 19. September zur Eröffnung des Winterhalbjahres statt.

Begünstigt von herrlichem Wetter unternahmen die einzelnen Klassen am 11. Juni ihren üblichen Schulausflug. Die Klassen I und II wanderten von Idstein über den Feldberg nach der Saalburg, besichtigten dort unter Führung des Oberlehrers Schulte das Römerkastell und kehrten über Homburg, Frankfurt nach Limburg zurück. Die Tertianer marschierten von Ems über Braubach nach der Marxburg und dann nach Coblenz. Die Quarta zog von Camberg

*) Wolfgang Frank wurde am 24. März 1876 zu Ober-Lais, Kreis Schotten, Grossherzogtum Hessen geboren. Nachdem er Ostern 1894 das Zeugnis der Reife auf dem Gymnasium zu Giessen erhalten hatte, studierte er 1894—95 an der Universität und technischen Hochschule zu München Mathematik und Naturwissenschaft und bezog Ostern 1895 die Universität Marburg. Auf Grund einer geologisch-palaeontologischen Arbeit wurde er zum Dr. phil. promoviert und erwarb Ostern 1899 von der wissenschaftl. Prüfungskommission zu Marburg das Oberlehrerzeugnis. Zur Ableistung seines Dienstjahres ging er — nach dreimonatlichem Aufenthalt in Berlin — 1899 nach Giessen. Herbst 1900—01 war er als Seminarkandidat dem städtischen Realgymnasium in Cassel zugewiesen, zugleich Mitglied des Königl. pädagog. Seminars. Herbst 1901 wurde er durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zur Ableistung des Probejahres dem Gymnasium i. E. und Realprogymnasium zu Limburg mit voller Beschäftigung überwiesen.

nach Rod a. d. Weil und kehrte über Neuweilnau zurück. Die Quinta besuchte von Eppstein aus den Staufen und die Sexta die Burg Schwalbach im Aarthal. Alle diese Ausflüge, an denen sich auch mehrere Mitglieder des Kuratoriums und einige Väter von Schülern beteiligten, nahmen einen ungetrübten Verlauf und hinterliessen bei den Teilnehmern angenehme Erinnerungen.

Das Turnfest der Schule wurde am 30. Juli auf der Schaumburg in herkömmlicher Weise mit Wettturnen, Reigen, Gesangsvorträgen und Preisverteilung abgehalten. Die stets wachsende Zahl der Teilnehmer aus allen Schichten der hiesigen Bevölkerung (es mochten deren gegen 600 sein) beweist, dass die Veranstaltung zu einem Lieblingsfest der Limburger und zu einem echten Volksfest geworden ist.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs fand in der Aula am 27. Januar ein Festakt statt, wobei Oberlehrer Dr. Horn die Festrede über Werner von Siemens und der Primaner Bertram einen Vortrag über den Frh. vom Stein hielt.

Der Geburts- und Todestage der beiden dahingeshiedenen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurde in den einzelnen Klassen in entsprechender Weise gedacht.

In den letzten Monaten des Schuljahres wurden wiederum von Lehrern der Anstalt und anderen hiesigen Herren 6 populär-wissenschaftliche Vorträge in der Aula gehalten, zu denen die Schüler der I und II unentgeltlich Zutritt hatten, während die übrigen Zuhörer ein geringes Eintrittsgeld entrichteten, dessen Ueberschüsse dem Unterstützungsfonds zufließen. (cf. Abschn. IV).

6) Gesundheitszustand, Todesfälle etc.

Am 7. November erkrankte Oberlehrer Dr. Klapprott schwer an Magenblutungen und musste bis zum Beginn der Weihnachtsferien ganz und vom 7. Januar ab bis zum Schluss des Winterhalbjahres teilweise vertreten werden. Bis auf 5 Wochenstunden, die Herr Lehrer Lenz von der hiesigen Volksschule in dankenswerter Weise in der Zeit vom 15. November bis 20. Dezember übernahm, wurde die Vertretung von dem Kollegium ausgeführt.

Im übrigen war der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern ein ziemlich befriedigender.

Am 18. September verschied in Frankfurt a. Main der Geistliche Rat und Stadtpfarrer Bahl, der an unserer Schule volle 22 Jahre vom Sommer 1869 bis 1. Juli 1891 als ordentlicher Lehrer und katholischer Religionslehrer mit grosser Treue und Hingebung gewirkt hatte. An der Beerdigung (23. Sept.) beteiligten sich die Anstalt und das Kuratorium durch Sendung einer aus den Oberlehrern Bill, Abt und Schulte, sowie zwei Schülern der I bestehenden Deputation. Auch wurde am 25. Sept. in der hiesigen Hospitalkirche für den Dahingeshiedenen von Oberlehrer Abt ein Exequienamt abgehalten, dem die katholischen Lehrer und Schüler der Anstalt beiwohnten. Das Andenken an den Verblichenen wird die Schule stets hoch in Ehren halten.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1901.

	Hauptanstalt											Vorklasse			
	I ₂	II ₁	II ₂		III ₁		III ₂		IV	V	VI	Sa.	Abt.		Sa.
			Gym.	Real.	Gym.	Real.	Gym.	Real.					I	II	
1. Frequenz a. 1. Febr. 1901	—	5	15	12	12	6	19	8	32	37	32	178	8	5	13
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1900	—	—	5	11	—	1	—	—	—	—	2	19	—	—	—
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1901	5	7	12	5	15	8	19	8	34	29	5	147	5	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1901	2*)	8	3	1	2	1	3	1	4	1	35	61	11	4	—
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahres 1901	7*)	15	17	7	17	9	26	9	42	33	40	222	20	4	24
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	—	1	—	—	2	2	1	1	2	9	—	—	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—	3	7	—	3	—
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres 1901/02	8	15	17	6	17	9	25	7	44	32	41	221	20	7	27
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	3	6	—	1	—
11. Frequenz am 1. Februar 1902	8	15	17	7	19	8	24	7	43	32	38	218	20	6	26
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1902	18,72	17,68	16,56	16,55	15,82	15,65	14,48	13,25	12,74	12,10	11,09	—	9,01	8,06	—

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Hauptanstalt							Vorklasse						
	Kath.	Ev.	Diss.	Juden	Einb.	Answ.	Ausl.	Kath.	Ev.	Diss.	Juden	Einb.	Answ.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1901	109	94	—	19	142	80	—	12	12	—	—	22	2	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1901/1902	110	93	—	18	140	81	—	14	13	—	—	25	2	—
3. Am 1. Februar 1902	109	91	—	18	137	81	—	13	13	—	—	24	2	—

Die Anstalt wurde im Schuljahr 1901 im ganzen von 232 Schülern besucht. Hiervon waren 117 katholisch, 96 evangelisch und 19 jüdisch; 145 Schüler waren aus Limburg und 87 von auswärts. Die Vorklasse besuchten im ganzen 28 Schüler, von denen 14 katholisch und 14 evangelisch, 26 aus Limburg und 2 von auswärts waren.

*) Dazu ein Hospitant.

**C. Die Schlussprüfung haben im Schuljahr 1901 bestanden
und hierdurch die Versetzungsreife nach Obersekunda, sowie die Befähigung
für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhalten:**

im Ostertermin 1902:

a) Progymnasium.

Laufende Nr.	Name	Vorname	Geburts-		Alter	Konfession bzw. Religion	Des Vaters		Eintrittsklasse	Dauer des Aufent- halts in der Anstalt		Gewählter Beruf
			Ort	Zeit			Stand	Wohnort		Unt.	Seh.	
1	Auer	Franz	Limburg	2. 11. 86	15 $\frac{1}{2}$	kath.	Glasermeister	Limburg	VI	6	1	Gymnasium
2	Döring	Karl	Limburg	19. 10. 86	15 $\frac{1}{2}$	ev.	Lokomotivführer	Limburg	VI	6	1	Maschinen- techniker
3	Duchêne	Jean	Eberbach	11. 9. 83	18 $\frac{1}{2}$	kath.	Gefängnis- beamter a. D.	Limburg	VI	8	1	Gymnasium
4	Hofmann	Franz	Limburg	27. 2. 84	18	kath.	Uhrmacher	Limburg	VI	6	1	Gymnasium
5	Meyer	Hans	Limburg	9. 11. 85	16 $\frac{1}{2}$	ev.	Kaufmann	Limburg	VI	8	1	Gymnasium
6	Münster	Peter	Ahrweiler	22. 5. 81	21	kath.	Kaufmann	Ahrweiler	II $\frac{1}{2}$	1	1	Elektrotechn.
7	Reeh	Wilhelm	Wingsbach	9. 4. 87	15	ev.	Lehrer	Nieder- neisen	III $\frac{1}{2}$ G.	3	1	Gymnasium
8	Rosenthal	Max	Limburg	9. 1. 87	15	jüd.	Kaufmann	Limburg	VI	6	1	Gymnasium
9	Schmidt	Albert	Limburg	6. 12. 84	17 $\frac{1}{2}$	kath.	† Kaufmann	Limburg	VI	8	2	Gymnasium
10	v. Tesmar	Paul	Neustadt Westpr.	5. 2. 86	16	kath.	Kreisarzt, Medizinalrat	Limburg	VI	6 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Gymnasium
11	Weyel	Adolf	Nastätten	28. 10. 85	16 $\frac{1}{2}$	ev.	Lehrer	Altendiez	IV	5	2	Gymnasium

b) Realprogymnasium.

1	Broetz	Wilhelm	Limburg	10. 8. 85	16 $\frac{1}{2}$	ev.	Bau- unternehmer	Limburg	VI	7	1	Real- gymnasium
2	Haarmann	Eugen	Haspe	24. 11. 84	17 $\frac{1}{4}$	ev.	† Gerichts- vollzieher	Lüden- scheid	II $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	Subalternd.
3	Heeger	Fritz	Limburg	23. 9. 85	16 $\frac{1}{2}$	ev.	Kaufmann	Limburg	VI	7	2	Subalternd.
4	Menges	Karl	Limburg	4. 6. 86	16	kath.	Kunst- gärtner	Limburg	VI	6	1	Maschinen- techniker
5	Meyer	Ludwig	Limburg	7. 3. 84	18	ev.	Kaufmann	Limburg	VI	8	1	Real- gymnasium

Alphabetisches Schüler-Verzeichnis.

Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres ausgetreten. Die Schüler, deren Heimatsort nicht angegeben ist, sind aus Limburg.

Laufende Nr. in der Anstalt			Laufende Nr. in der Anstalt		
	in der Klasse			in der Klasse	
		Unter - Prima.			
1	1	Arens, Heinr., Barmen-Rittershausen.	45	5	Meyer, Ludwig.
2	2	Auer, Joseph.	46	6	Panthel, Albert, Schönberg.
3	3	Bertram, Karl.	47	7	Seelbach, Hermann, Niedererbach.
4	4	Engel, Karl, Runkel.	48	8	Haarmann, Eugen, Lüdenscheld.
5	5	Geulen, Wilhelm, Honnef a. Rh.			Gymnasial - Obertertia.
6	6	Hartmann, Gerhard.	49	1	Bertram, Franz.
7	7	Laibach, Friedrich.	50	2	Duderstadt, Karl, Diez.
8	8	Schlitt, Hermann, Neudorf.	51	3	Egenolf, Adam, Niedererbach.
		Ober - Sekunda.	52	4	Fröhlich, Joseph, Langendernbach.
			53	5	Germeroth, Heinrich.
9	1	Andries, Hermann, Ahrweiler.	54	6	Grimm, Joseph.
10	2	Arthen, Jakob, Mengerskirchen.	55	7	Hoffmann, Wilhelm, Diez.
11	3	Caesar, Julius, Runkel.	56	8	Klein, Robert.
12	4	Fachinger, Heinrich.	57	9	Massengeil, Fritz, Flacht.
13	5	Fend, Robert.	58	10	Rosenthal, Robert.
14	6	Jesse, Jakob, Silbersand b. Mayen.	59	11	Schardt, Fritz, Niederhadamar.
15	7	Laue, Robert.	60	12	Schmidt, Theodor.
16	8	Lenz, Karl.	61	13	Stahl, Wilhelm, Hofen.
17	9	Liemersdorf, J., Oberwinter b. Ahrw.	62	14	Sternberg, Robert.
18	10	Löb, Georg.	63	15	Voorgang, Fritz, Wilsenroth.
19	11	Mittweg, Joseph, Trier.	64	16	Weygandt, Theodor, Staffel.
20	12	Schäfer, Karl, Nickenich.	65	17	Wenz, Victor.
21	13	Schumacher, Wilhelm, Berndroth.	66	18	Will, Joseph.
22	14	Settegast, Eduard.	67	19	Wissmann, Friedrich.
23	15	Settegast, Walther.			Real - Obertertia.
		Gymnasial - Untersekunda.	68	1	*Achenbach, Albrecht.
24	1	Auer, Franz.	69	2	Bessmann, Bernhard.
25	2	Becker, Aloys.	70	3	Brand, Rudolf.
26	3	Döring, Karl.	71	4	Fügner, Friedrich.
27	4	Duchêne, Jean.	72	5	Marhold, Moritz.
28	5	Hille, Kurt.	73	6	Schmitt, Anton.
29	6	Hofmann, Franz.	74	7	Schumann, Joseph, Diez.
30	7	Kauter, Joseph.	75	8	Seekatz, Ewald, Westerbürg.
31	8	Knipp, Victor.	76	9	Tennemann, Karl, Herschbach.
32	9	Meyer, Hans.			Gymnasial - Untertertia.
33	10	Münster, Peter, Ahrweiler.	77	1	Arthen, Georg, Oberbrechen.
34	11	Rech, Wilhelm, Niederneisen.	78	2	*Baeker, Wilhelm, Eisenbach.
35	12	Rosenthal, Max.	79	3	Braun, Fritz.
36	13	Schmidt, Albert.	80	4	Breidling, Alfred.
37	14	Schmidt, Andreas, Schenkelberg.	81	5	Dorn, Otto.
38	15	v. Tesmar, Paul.	82	6	Duderstadt, Ernst, Diez.
39	16	Weyel, Adolf, Altendiez.	83	7	Fuldner, Otto.
40	17	Wörlitz, Max.	84	8	Geiss, Peter, Offheim.
		Real - Untersekunda.	85	9	Germeroth, Karl.
41	1	Broetz, Wilhelm.	86	10	*Hertgen, Joseph.
42	2	Heeger, Fritz.	87	11	Herz, Julius, Dierdorf.
43	3	*Herrmann, Bernhard.	88	12	Höhler, Joseph.
44	4	Menges, Karl.	89	13	Huth, Willy, Schadeck.
			90	14	Kircher, Hermann, Wallrabenstein.

Laufende Nr. in der in der Anstalt Klasse			Laufende Nr. in der in der Anstalt Klasse		
91	15	Loeb, Walther.	144	32	Raht, Günther.
92	16	Mentges, Paul.	145	33	Rausch, Alwin.
93	17	Reesing, Franz.	146	34	Schäfer, Hans, Diez.
94	18	Roos, Anton, Eschhofen.	147	35	Schmidt, Johann.
95	19	Sachs, Albert, Diez.	148	36	Schneider, Walther, Staffel.
96	20	Schmidt, Theodor, Niedererbach.	149	37	Sertegast, Hans.
97	21	Schneider, Joseph.	150	38	Staudt, Wilhelm.
98	22	Schwantes, Adolf.	151	39	Stein, Wilhelm.
99	23	Simon, Jean.	152	40	Stern, Ludwig.
100	24	Staudt, Hermann, Langhecke.	153	41	Weier, August, Offheim.
101	25	Weimer, Emil.	154	42	Weimer, Heinrich, Dehrn.
102	26	Weyel, Richard, Gückingen.	155	43	Wenz, Philipp.
103	27	*Zimmermann, Hermann, Diez.	156	44	Wenz, Sebastian.
			157	45	Winner, Hans.
Real - Untertertia.			Quinta.		
104	1	Bessmann, Siegfried.	158	1	Ax, August, Aumenau.
105	2	Hammerschlag, Friedrich.	159	2	Brötz, Anton.
106	3	*Herrmann, Otto.	160	3	Budzinski, Emil.
107	4	Keller, Karl.	161	4	Bühler, Aloys.
108	5	Kurtenbach, Egidius.	162	5	Döppes, August.
109	6	Mehlhaus, Anton.	163	6	Eyring, Ernst.
110	7	Rosenthal, Moritz, Villmar.	164	7	Fink, Fritz, Staffel.
111	8	Scheid, Wilhelm.	165	8	Flöck, Paul.
112	9	Weiler, Karl, Saarbrücken.	166	9	Fügner, Karl.
Quarta.			167	10	Gernand, Joseph.
113	1	Bellinger, Johann, Eschhofen.	168	11	Glaser, Ernst.
114	2	Berck, Richard.	169	12	Göbel, Wilhelm.
115	3	Beringer, Fritz.	170	13	Hamm, Adam.
116	4	Botzet, Alfred, Bendorf.	171	14	Hecht, Friedrich.
117	5	Braatz, Reinhold.	172	15	Heinz, Karl.
118	6	Bretz, Peter.	173	16	Hensler, Anton.
119	7	Brögger, Emil, Lenhausen.	174	17	Hepp, Adolf, Elz.
120	8	Brühl, Joseph.	175	18	Hofmann, Eugen.
121	9	Dillmann, Joseph.	176	19	Hüfner, Philipp.
122	10	Fink, Alfred, Staffel.	177	20	Imgrund, Johann.
123	11	Gilberg, Joseph, Niederselters.	178	21	Kaffai, Heinrich.
124	12	Grimm, Julius.	179	22	Kersten, Wilhelm.
125	13	Heimann, Wilhelm.	180	23	Lotz, Albert.
126	14	*Heymann, Sally.	181	24	Marhold, Friedrich.
127	15	Hofmann, Paul.	182	25	Neuerburg, Hans.
128	16	Jung, Wilhelm, Offheim.	183	26	Oehlert, Karl.
129	17	Kahn, Emil.	184	27	Rosenbauer, Gregor.
130	18	Keller, Franz, Camberg.	185	28	Schäfer, Wilhelm, Diez.
131	19	Kölb, Wilhelm.	186	29	Scheidt, Otto.
132	20	Kübler, Heinrich, Staffel.	187	30	Schorn, Edelbert, Niederbrechen.
133	21	Kühn, Rudolf, Niederbrechen.	188	31	Steinbrecher, Ludwig.
134	22	Lenuweit, Erich, Runkel.	189	32	Tischner, Johann.
135	23	Lomnitz, Walther.	Sexta.		
136	24	Mais, Isidor, Niederbrechen.	190	1	Alberti, Albert, Mundershausen.
137	25	Mallach, Anton.	191	2	Ameke, Adolf, Diez.
138	26	Martin, Adolf.	192	3	Auer, Fritz.
139	27	*Maus, Wilhelm.	193	4	Bäse, Ernst.
140	28	Meyer, Victor.	194	5	Braun, Erwin, Elz.
141	29	Mitter, Joseph.	196	6	Bühl, Paul, Diez.
142	30	Molsberger, Joseph.	197	7	Caesar, Friedrich, Runkel.
143	31	Olig, Alphons, Niederselters.			

Laufende Nr.			Laufende Nr.		
in der Anstalt	in der Klasse		in der Anstalt	in der Klasse	
197	8	*Fetter, Heinrich, Rupbach.			Vorklasse.
198	9	Fulde, Friedrich.			Abteilung A.
199	10	*Gerharz, Oskar, Baumbach.			
200	11	Gilberg, Adam, Niederselters.	233	1	Falk, Christian.
201	12	Grim, Julius.	234	2	Hankammer, Albert.
202	13	Hartmann, Franz.	235	3	Hartstein, Fritz.
203	14	Hecht, Julius.	236	4	Hilf, Joseph.
204	15	Heck, Paul, Diez.	237	5	Hilf, Hubert.
205	16	*Heine, Eugen.	238	6	Hötte, Anton.
206	17	Hohle, Adolf, Diez.	239	7	Jung, Fritz.
207	18	Imgrund, Friedrich.	240	8	Kalteyer, Joseph, Mühlen.
208	19	Junk, Hubert, Dehrn.	241	9	Klimberg, Paul.
209	20	Kahn, Albert.	242	10	Knöppler, Fritz.
210	21	*Knapp, Otto, Dauborn.	243	11	Koepp, Eduard.
211	22	Lenuweit, Albert, Runkel.	244	12	Lieser, Wilhelm.
212	23	*Maus, Adolf.	245	13	Lieser, Hermann.
213	24	Moddelsee, Ernst.	246	14	Loben, Joseph.
214	25	Mohri, Wilhelm.	247	15	Loben, Ernst.
215	26	Monreal, Theodor.	248	16	Lorenz, Karl.
216	27	Müller, Wilhelm, Elz.	249	17	Meissner, Max.
217	28	Obenaus, Walther.	250	18	Rintelen, Paul.
218	29	Pfaff, Emil.	251	19	Später, Fritz.
219	30	Prinz, Max.	252	20	Forstmann, Hans, Staffel.
220	31	Ringhausen, Hans.	253	21	Volmer, Walther.
221	32	Röhre, Paul, Runkel.	254	22	Wagner, Ferdinand.
222	33	Schmidt, Karl.	255	23	*Wagner, Joseph.
223	34	Schmitt, Karl, Oberbrechen.			Abteilung B.
224	35	Schmitt, Joseph.			
225	36	Schoen, Wilhelm, Oberbrechen.	256	1	Braun, Eduard.
226	37	Schupbach, Richard, Hofen.	257	2	Kemnitz, Georg.
227	38	Stein, Jakob.	258	3	Klanneitz, Erich.
228	39	Steinebach, Joseph.	259	4	Meissner, Richard.
229	40	Stern, Arthur.	260	5	Menges, Joseph.
230	41	Sternberg, Oskar.			
231	42	Wuth, Fritz, Diez.			
232	43	Zingel, Joseph, Eschhofen.			



V. Lehrmittel.

Allgemeines.

Die Lehrer- und Schüler-Bibliothek wurde von Oberlehrer Schulte verwaltet. Den historisch-geographischen und archäologischen Apparat verwaltete Oberlehrer Michel, den physikalisch-mathematischen der Direktor, den naturhistorischen im Sommer Professor Dr. Zimmermann, im Winter Dr. Frank, den Zeichenapparat Zeichenlehrer Assmann und den Turnapparat Turnlehrer Rupin.

1. Bibliothek.

A. Lehrerbibliothek.

1. Anschaffungen: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen, Jahrg. 1901, 2., 3., 4. Quartal nebst Ergänzungsheft, Jahrg. 1902, 1. Quartal. — Sybel, historische Zeitschrift (Neue Folge) Band 51 und 52. — Gymnasium, Jahrg. 1901, 2., 3., 4. Quartal, Jahrg. 1901, 1. Quartal. — Prometheus, Jahrg. XII, 2. Hälfte, Jahrg. XIII, 1. Hälfte. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht, Jahrg. XV, 2., 3., 4. Quartal, Jahrg. XVI, 1. Quartal. Neuphilologisches Centralblatt, Jahrg. XV, 2., 3., 4. Quartal, Jahrg. XVI, 1. Quartal. — Monatsblätter für kath. Religionsunterricht, 2. Jahrg. — Fanth-Köster, Zeitschrift für evangelischen Religionsunterricht, 13. Jahrg. — Ilbert-Richter, Neue Jahrbücher für klass. Altertum, Geschichte, Deutsche Sprache und Pädagogik, 4. Jahrg., Heft 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 5. Jahrg., Heft 1. — Poske, Zeitschrift für physik. und chem. Unterricht, Jahrg. XIV. — Zeitschrift für Turnen und Jugendspiele, Jahrgang X.

Grimm, Deutsches Wörterbuch X. Band, Lief. 4, 5, 6, 7. — Codagnelli, Annales Placentini. — Beloch, Griechische Geschichte. — Wackernagel, Deutsche Literaturgeschichte. — Sanders, Wörterbuch der deutschen Synonymen. — Zeller, Grundriss der griechischen Philosophie. — Mommsen, Römische Geschichte, I, II, III, V. — Schröder, Rechtsgeschichte. — Müller, Die Wissenschaft der Sprache, I und II. — Blümner, Laokoon-Studien. — Blümner, Lessings Laokoon. — Classen, Thucydides, I, II, III, IV, V, und VIII. Faber-Schmidt, Darstellende Geometrie. — Paul, Grundriss der german. Philologie, I und III. — Neue Lehrpläne von 1901 (2 Exempl.) — Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts. — Hillebrand, Beiträge zum deutschen Unterricht. — Hillebrand, gesammelte Aufsätze und Vorträge. — Horn, Verzeichnis der an den höheren Lehranstalten Preussens eingeführten Schulbücher. — Koch-Bock, Deutsches Flottenlesebuch. — Frick-Polack, Aus deutschen Lesebüchern, II, III, IV, V. — Direktorenversammlungen, Bd. 61. — Mohn, Meteorologie. — Betzold, Geschichte der Reformation. — Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit. — Wolf, Der Landsknecht von Cochem. — Becker, Charikles, 1, 2, 3, Becker, Gallus, 1, 2, 3. Immermann, Oberhof. — Münch, Menschenart und Jugendbildung. Münch, Aufsätze. — Mathias, Schule und Unterricht.

2. Geschenke: Jahrbuch für Turn- und Jugendspiele, Jahrg. 10. Von Sr. Ex. dem Herrn Kultusminister. — Preussische Jahrbücher, B. 65–89. Von Herrn Buchhändler H. Aug. Herz.

B. Schülerbibliothek.

1. Anschaffungen: Webers Dreizehnlinden. — Wallace, Ben Hur. — Reuter, Ut mine Stromtid. — Stoll, Bilder aus dem altrömischen Leben. — Klein, Astronomische Abende. — Lentz, Die Kolonien Deutschlands. — Dahn, Felix, Ein Kampf um Rom. — Freytag, Gustav, Die Ahnen. — Freytag, Gustav, Soll und Haben. — Nansen, Fridtjoff, In Nacht

und Eis, I, II und III. (Supplementband). — Lorentz, Aus der Urzeit german. Heldentums 4 Bde., Arminius, Alarich, Arnalasnetha, Sigibert und Meroweg. — Osterwald, Erzählungen aus der alten deutschen Welt, 3 Bde.

2. Geschenke. Lübker, Reallexikon. Von Herrn Oberlehrer Abt.

2. Historisch-geographischer und archäologischer Apparat.

Schwabe, Wandkarte des Römischen Reiches. A. Baldamus, 2 Schulwandkarten zur Geschichte des preuss. Staates. Bretschneider, Europa zur Zeit Karls des Grossen. Europa in der zweiten Hälfte des X. Jahrhunderts. Europa im 30 jährigen Krieg. Europa zur Zeit der Kreuzzüge. Europa z. Zt. der Reformation. Europa zu Ende des XIX. Jahrhunderts. Europa zu Anfang des VI. Jahrhunderts. Kiepert, Graecia antiqua. Gäbler, Wandkarten Koll. Nr. 7, Pyrenäen-Halbinsel. Kuhnert, westl. Planiglobus. Kuhnert, östl. Planiglobus. Gäbler, Das Deutsche Reich.

Cybulski, Griech. Theater, 2 Tafeln. Lehmann, Kulturgesch. Bilder: In einem Lager, im Rittersaal, Sendgrafengericht, Belagerung, Inneres einer Stadt, Lagerleben, germanisches Gehöfte. Gurlitt, Anschauungsm. zu Caesar: Lustra Romana. Lange, St. Paul von den Mauern Roms. Seemann, Wandbilder: Sebaldusgrab, Pietà von Michel Angelo. v. Laneitz, Wandtafeln: Forum Romanum. Denkmäler der Siegesallee bis Friedrich II. Durch ganz Italien.

3. Physikalisch-mathematischer Apparat.

1. Anschaffungen. Leslies Würfel, Crookes Radiometer, Dynamo-elektrische Maschine, Accumulatoren-Batterie von 6 Zellen mit Pachytrop. 1 Crookes- und 1 Geissler-Röhre mit Stativ, 1 Mikro-Telephon-Station, 1 Stimmgabel G auf Resonanzkasten, Labialpfeife mit verstellbarer Membran, 1 Windlade, 4 Labialpfeifen, Resonanzapparat nach Drenteln, 1 Schall-Interferenzapparat nach Drenteln, Absorptionscuvette für den Projektionsapparat, Platindraht, Platinblech, Kolbenträger von Holz und Metall, Korkpresse.

4. Naturhistorischer Apparat.

Botanik: Die zur Erhaltung und Fortführung des Schulgartens nötigen Sämereien wurden beschafft.

Zoologie (Anschaffungen). Lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere, 196 Tafeln nach Photographien aus dem zoologischen Garten zu Berlin.

Situspräparate. Singapparat eines grossen Singvogels.

Mikroskop. Präparate. Knochenschliff, quergestreifte Muskelfaser, Zunge von Helix, Stachelapparat der Biene, Mundwerkzeuge der Hummel, Facettenauge der Fliege, Rüssel des Trauermantels, Spinne, Chelifer. Trichina spiral., eingekapselt 2 Exemplare.

Totalpräparate. Cervus capreolus Schädel. Rhinolophus hiposid., Plecotus auritus. Lacerta muralis, Chamael. vulg., Platydictylus Aegyptiacus, Varanus terrestris, Uromastix spinip. Eidechsenier. Platessa vulgar. Hippocampus guttulat., Amphioxus lanceolatus. Haifischeier. Sepia officinalis, Buccinum undat., Pholas dactylus, Meleagrina margaritifera, Helix pomatia. Melolontha vulg. (Demonstr. der Metamorphose), desgl. Larven des Maikäfers und Nashornkäfers, Tenebrio molitor, Larven und Puppen, Vespa crabro, Cimbex variabilis. Thysania Agrippina, Attacus Atlas, 1 Kasten in- und ausländische Hemiptera, Larven von Gartrophilus equi von Myrmeleon, Gryllus domestic. und mehrere Libellenlarven. Mantis sp. 2 Species. Larven von Meloë, Pulex irrit. Scolopendra morsitans, Julus sp. Buthus Afer und -occit., Mygale spec. Crangon vulg., Pagurus Bernhard., Lepas hylli, mehrere Species von Nordseekrabben. Nerëis pelagica, Aphrodite aculeata, Arenicola piscatorum,

Distoma hepaticum. *Asterias vulg.* 2 Stück, *Ophiotrix fragilis*, *Astropecten Mülleri*, *Corallium rubrum* (Achse), *Cydicpe pileus Eutimalph.*, *Spongilla fluviatil.* *Noctiluca miliaris*.

Mineralogie. Quarzkrystall, Kalkspat, Kalkspat auf Roteisenstein. Versteinerungen: *Baculites* sp. Geschenk des Herrn Rechtsanwalt Rintelen. Abdruck eines Cephalopoden. Abdrucke von Crinoiden, Geschenke des Herrn Lehrer Weyel in Altendiez.

5. Zeichenapparat.

2 Gläser (Römer), 1 Zinnbecher, 2 Thonfliesen, 1 Fuchskopf, 2 Mettlacher Platten.

6. Turnapparat.

Eine Cocosmatte.

VI. Vermögensverhältnisse der Anstalt.

Die Anstalt besitzt ein Kapitalvermögen von 44 015 Mk. Davon kommen 17 575 Mk. auf die Stiftung des Dr. jur. Karl Trombetta, 3 340 Mk. auf die Bertha-Müller-Stiftung, 7500 Mk. auf Ersparnisse, 5500 Mk. auf den frühern Pensionsfonds; 9400 Mk. auf den Fonds zur Sicherstellung der Alterszulagen und 700 Mk. auf den Fonds zu Sicherstellung der festen Zulagen.

Auch in dem abgelaufenen Schuljahr wurden dem im vorigen Jahre gegründeten Unterstützungsfonds von edlen Gönnern der Anstalt wieder namhafte Spenden im Betrage von 1000 Mk., 500 Mk. und 20 Mk. zugewiesen, so dass der Kapitalbestand jetzt 2934,57 Mk. beträgt. Die in der Aula abgehaltenen populär-wissenschaftlichen Vorträge (Abschn. III 5) werden dem Fonds noch weiter ca. 200 Mk. zufügen.

Allen denjenigen, die den Fonds so hochherzig durch Spenden bedachten, oder durch das Halten von Vorträgen der Wissenschaft und Wohlthätigkeit zugleich dienten, sowie auch denen, die die Lehrmittel der Anstalt durch Geschenke bereicherten, spricht der Unterzeichnete im Namen der Schule herzlichen Dank aus.

VII. Kuratorium.

Das Kuratorium der Anstalt bestand im Schuljahr 1901

a) aus ständigen Mitgliedern:

1. Landrat Rabe, Geh. Regierungsrat (Vertreter des Königl. Kompatronats),
2. Bürgermeister Kauter, Vorsitzender,
3. Direktor Klau.

b) aus gewählten Mitgliedern:

1. Kaufmann Hch. Fachinger (Kassenkurator),
2. Amtsgerichtsrat Malmros,
3. Bürgermeister a. D. Schlitt,
4. Hôtelbesitzer Stierstädter,
5. Apotheker Dr. Wolff.

Anmerkung. Die jährliche Hauptkassenrevision wird von dem jeweiligen Kurator, dem Direktor und einem anderen Mitglied des Kuratoriums vorgenommen.

VIII. Mitteilungen an die Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 10. April, morgens 8 Uhr mit Gottesdienst und zwar für die Katholiken in der Hospitalkirche und für die Evangelischen in der Aula. Hierauf wird in den einzelnen Klassen der Stundenplan diktiert und dann in der Aula eine Eröffnungsfeier abgehalten. Nachmittags 2 Uhr beginnt der regelmässige Unterricht.

Die Aufnahmeprüfung derjenigen neu eintretenden Schüler, welche nicht auf Grund eines Abgangszeugnisses von einer vollberechtigten Anstalt ohne Prüfung aufgenommen werden, findet am vorhergehenden Tage, Mittwoch den 9. April, morgens 8 Uhr statt.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete an allen Wochentagen von 11 bis 12 Uhr in seinem Amtszimmer entgegen.

Die Unterschrift der Eltern unter ungenügende Arbeiten der Schüler wird künftig seitens der Schule nicht mehr gefordert. Da die Rückgabe der Hefte jedoch an ganz bestimmten Tagen, die den Schülern bekannt gemacht werden, erfolgt, so können die Eltern die Arbeiten jedesmal einsehen und sich so über den jeweiligen Stand ihrer Söhne unterrichten. Ausserdem sind die Ordinarien gern bereit, weitere Auskunft hierüber mündlich oder schriftlich zu erteilen.

Auf Anordnung des Herrn Ministers der geistl. etc. Angelegenheiten (cf. Abschn. II) sind vom 1. Januar d. Js. ab folgende Bestimmungen über die Schlussprüfung an sechsstufigen Anstalten und über die Versetzung der Schüler in Kraft getreten:

Bestimmungen über die Schlussprüfung an den sechsstufigen höheren Schulen (Progymnasien, Realprogymnasien und Realschulen).

§ 1. Zweck der Schlussprüfung an den sechsstufigen höheren Schulen ist, zu ermitteln, ob der Schüler die Reife für die Obersekunda der entsprechenden Vollanstalt erreicht hat.

§ 2. Zur Abhaltung von Schlussprüfungen sind alle Progymnasien, Realprogymnasien und Realschulen berechtigt, welche von dem Unterrichtsminister als solche anerkannt sind.

§ 3. In Betreff der Prüfungskommission gelten die Bestimmungen des § 3 der Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen höheren Schulen.

§ 4. Für die Vornahme der Prüfung sind diejenigen Bestimmungen massgebend, welche an Vollanstalten für die Versetzung nach Obersekunda gelten. Die in diesen Bestimmungen dem Direktor zugewiesenen Ermächtigungen fallen bei der Schlussprüfung dem Königlichen Kommissar zu.

§ 5. Fällt die Prüfung günstig aus, so erhält der Schüler ein Zeugnis über die bestandene Schlussprüfung. Für dieses Zeugnis ist der als Anlage beigefügte Vordruck massgebend.

§ 6. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft.

An Stelle der §§ 4 und 5 finden für fremde Prüflinge (Extraneer) die bezüglichlichen Vorschriften der Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen höheren Schulen eine den Klassenforderungen und Klassenzielen der Untersekunda (Ersten Klasse) entsprechende Anwendung.

Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehr-Anstalten.

§ 1. Die Unterlagen für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

§ 2. Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Die Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersekunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

§ 3. In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre, sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muss aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1) Sehr gut, 2) Gut, 3) Genügend, 4) Mangelhaft, 5) Ungenügend, zusammengefasst werden.

§ 4. Im allgemeinen ist die Censur „Genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Ueber mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, dass der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend“ erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut“ in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

Als Hauptfächer sind anzusehen:

- a) für das Gymnasium: Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen).
- b) für das Realgymnasium: Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik.
- c) für Real- und Oberrealschule: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

§ 5. Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, dass sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig liessen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, dass sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.

§ 6. Inwiefern auf aussergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwicklung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmässigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

§ 7. Zu den Beratungen über die Versetzungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen massgebend sein muss. Ergiebt sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden oder die Sache dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen.

§ 8. Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Massnahme erforderlich, dass den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.

§ 9. Solche Schüler, welche ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben massgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

§ 10. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

Limburg, im März 1902.

Der Direktor:

Klau.

§ 9. Solche Schüler, welche ohne Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf genommen werden, als das beizubringende Prüfung ist alsdann nicht nur der anfangs das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte neue Anmeldung bei derselben Anstalt, Aufnahmeprüfung unter Darlegung der Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

§ 10. Diese Bestimmungen treten Tage verlieren alle Anordnungen, nach verschiedenen Provinzen zu verfahren war, il

Limburg, im März 1902.



zt zu sein, die
asse nicht auf-
der Aufnahme-
sondern auch
Erfolgt die er-
so ist vor der
ehmigung des

Mit demselben
ng in den ver-

ektor:

u.

